

Die Alternative

Lias Hundeheim als Beispiel einer Alternative zu den "canili".

Das Hundeheim in Ponte Pattoli, nahe Perugia, in Umbrien, stellt eine Alternative zu den "canili" dar.

Lia, eine bemerkenswerte, kämpferische Frau mit dem Herz am rechten Fleck, wuchs mit Hunden und Pferden auf. Pferde waren in ihrer Familie schon seit Generationen der zentrale Punkt. Sowohl Lias Grossvater, als auch Vater hielten Pferde und widmeten sich dem Reitsport. Lia machte in jungen Jahren Karriere als Springreiterin, später trainierte sie den Nachwuchs. Aus ihrem Gut, das sie bewohnt, machte sie ein stilvolles Agriturismo mit Schwimmbad und allen Annehmlichkeiten.

Touristen fühlten sich bei ihr sehr wohl und ihre Aktivität florierte, als sie begann, immer mehr Hunde bei sich aufzunehmen. Findelhunde, welche bei ihr abgeliefert wurden. Sie wurden gefunden oder einfach ausgesetzt und nicht mehr gewollt.

So wuchs ihre Aktivität zu Gunsten der Hunde, sie begann umzubauen, einzuzäunen und stellte im Laufe der Zeit ihre touristische Aktivität komplett ein.

Ihr Bekanntheitsgrad wächst, der staatliche Fernsehsender Rai Tre drehte im Januar 2011 eine Reportage über sie und ihr Hundeprojekt und es kamen und kommen immer mehr Hunde zu Lia.

Glücklich die Hunde, die den Weg zu Lia schaffen. Die Hunde kommen mit ganz individuellen, oft sehr traurigen Geschichten zu ihr. So "Trip", der Hund, der ein Bein in einer Wildschweinfalle verloren hat oder "Biagio", der Hund, dem beide Ohren abgeschnitten und ein Auge ausgestochen wurde.

Jede Geschichte ist zu Herzen gehend, jedes paar Augen, in das man blickt, gräbt sich einem ein.

Lia kämpft Tag für Tag um die ihr anvertrauten Seelen. Sie fürchtet, finanziell an ihre Grenzen zu stossen. Bei ihr leben stets über 100 Hunde. Alle werden medizinisch versorgt, entwurmt, geimpft, haben rund um die Uhr Zugang zu Futter und Wasser.

Viele der Hunde können im Rudel leben und steter Futterzugang verhindert Streitereien. Tatsächlich existiert Aggression unter den Hunden in Lias Heim praktisch nicht.

Lias einzige Hilfe war Singh*, ein aus Indien stammender Tierfreund, der sich mit Leib und Seele für Lias Projekt eingab, tatkräftig mithalf und mit dem Hündchen "Codina" das Nebenhaus des Agriturismo bewohnte.

Unsere Stiftung setzt alles daran, dass Lia und ihre Hunde weiterbestehen und sich entwickeln können!

*Leider bei einem tragischen Unfall im Rifugio ums Leben gekommen. In tiefer Dankbarkeit.